

Die Vila Jensen – Eine Mutter erzählt

Mein Name ist Asta. Ich wurde 1977 geboren. Als ich 22 Jahre alt war, verließ ich mein Zuhause und zog nach Blumenau, um dort zu arbeiten. 2001 lernte ich meinen Mann Antônio kennen. Er ist Maurer von Beruf. Weil wir kein Geld hatten, zogen wir nach Vila Jensen. Mit unseren beiden Söhnen lebten wir viele Jahre in einer mit Plastikplanen bedeckten Hütte. Doch, Gott sei Dank, bauen wir gerade ein richtiges kleines Haus.

Unser Sohn Giacomo ist 13 Jahre alt. Er nimmt an den Aktivitäten des Projekts des Martin-Luther-Vereins teil. Dort spielt er Flöte, macht Theater, Taekwondo und Fußball. Außerdem bekommt er dort einen Snack, und manchmal erhalten wir einen Korb mit Essen für unsere Familie.

Ich bin unendlich dankbar für diese wichtige Arbeit des Vereins hier in der Vila Jensen. Durch das Projekt werden ihnen gute Dinge beigebracht und sie werden von der Straße und den Drogen ferngehalten. Möge Gott die Arbeit mit den Kindern von Vila Jensen und alle, die durch ihre Spenden helfen, weiterhin segnen. Ich bin dankbar, so dankbar.

Asta. Eine Mutter



Liebe Konfis,

die Kinder und Jugendlichen aus der Favela Jensen in Brasilien lieben es im Gemeinschaftshaus miteinander zu spielen, zu essen und zu feiern. Hier treffen sie ihre Freunde und bekommen professionelle Hilfe. **Danke, dass ihr diese wichtige Arbeit ermöglicht! Euer Geld wird dort zum Segen für viele Kinder und Jugendliche!**

Kontakt:

Martin-Luther-Verein in Bayern
Fahrstraße 15
91054 Erlangen
Tel: 0178 - 6850290
E-Mail: info@martin-luther-verein-bayern.de
Internet: www.martin-luther-verein-bayern.de
 www.facebook.com/mlvbayern



Bankverbindung:

Martin-Luther-Verein in Bayern
IBAN: DE84 7655 0000 0760 7009 14
Stichwort: Konfirmandengabe

Hinweis:

Die Spenden können auch über das Pfarramt weitergeleitet werden. Der MLV stellt auf Wunsch auch Spendenquittungen aus.

Konfirmandengabe 2024

Kinder- und Jugendprojekt in Brasilien: Die Favela "Vila Jensen" ist unsere Heimat



 miteinander – füreinander
Martin-Luther-Verein in Bayern

HALLO, WIR SIND PAOLO, RICARDO, SOFIA UND ROSA,

wir sind Kinder aus der ‚Vila Jensen‘. Vila, heißt übersetzt ‚Dorf‘ und „Jensen“ ist der Name einer Fabrik. Diese konnte die Löhne nicht bezahlen und hat stattdessen Land verteilt. Auf diesem Land haben unsere Großeltern, oder auch Eltern kleine Häuser errichtet. Zuerst waren es nur Hütten aus Pappe, Holz und Blech, aber in den letzten 20 Jahren sind daraus Steinhäuser geworden. So entstand die Favela „Vila Jensen“.

Die meisten von uns wohnen in ganz einfachen Häusern. Nur die Drogenverkäufer können sich richtig gute Häuser leisten. Aber dazu gehören wir nicht. Wir werden für sie niemals Drogen verkaufen, auch wenn sie uns mit Geld locken!!

Es gibt nur einen kleinen Laden. Wenn wir mehr kaufen wollen, so müssen wir in den Markt der 5 km entfernt ist. Zur Grundschule müssen wir 3 km laufen. Die weiterführenden Schulen sind in der Stadt Blumenau. Weil die Fahrt dorthin teuer ist, gehen viele Kinder überhaupt nicht in die Schule. Seit einem Jahr haben wir, dank des Martin-Luther-Vereins, ein Gemeinschaftshaus. Dort gibt es Angebote für Kinder und Jugendliche. Wir spielen miteinander und üben kleine Theaterstücke, das macht viel Spaß. Ein Lehrer aus der Stadt Blu-

menau macht mit uns Capoeira, ein anderer übt Teakwando. Auch musizieren wir oft und halten Andachten.

Wir wünschen uns einen besseren Fußballplatz, denn wir haben nur eine Sandfläche und Tore aus alten Wasserrohren. Ein paar Spielgeräte außen wären auch sehr schön.



Außerdem gibt es einige Familien und alleinerziehende Mütter, die Unterstützung brauchen. **Vielen Dank, dass ihr uns dabei helft!! Schon jetzt ein brasilianisches ‚Abraço‘ (Umarmung).**



BLUMENAU

Der Ort Blumenau ist in Brasilien gut bekannt. Viele Menschen mit deutschen Familienwurzeln leben dort. Manche sprechen auch noch Deutsch. Das Highlight des Jahres ist das Oktoberfest in Blumenau. Dazu kommen viele Besucher aus dem ganzen Land.

Das Dorf Vila Jensen liegt 10 Kilometer von Blumenau entfernt und ist mit dem Bus erreichbar. Obwohl die meisten Menschen zur Arbeit nach Blumenau fahren müssen, fährt der Bus leider nur sehr selten. Die meisten Menschen in Vila Jensen verdienen sehr wenig.

